

Bündnis 90/Die Grünen Fraktion
GLS-Str.11
64850 Schaafheim

Vorsitzender der Gemeindevertretung
Reinhold Daniel
Wilhelm-Leuschner-Str.3
64850 Schaafheim

Schaafheim, den 12.6.2023

Sehr geehrter Vorsitzender der Gemeindevertretung,

die Fraktion Die Grünen stellt folgenden Antrag.
Wir bitten um Berücksichtigung des Antrages auf der Tagesordnung der nächsten Bau-
Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung am 26.06.2023 und Haupt- und Finanzausschuss
am 28.06.2023 sowie auf der Tagesordnung der Gemeindevertretersitzung am 03.07.2023.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Schwöbel-Lehmann

Die Gemeindevertreterversammlung möge beschließen:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand zu prüfen, in wie weit

- a) den Bürgerinnen und Bürgern in Schaafheim und den Ortsteilen an Tagen mit Hitzewarnung zur Sofortmaßnahme kühle öffentliche Räume bereitgestellt werden können.
- b) ein kommunaler Hitzeschutzplan, in Kooperation mit den ortsansässigen Gesundheitsexperten, wie ortsansässigen Arztpraxen und den mobilen Pflegediensten, entwickelt werden könnte.

Begründung:

Hitze in Niedersachsen: Ärztekammer fordert sofortige Schutzpläne

Stand: 11.06.2023 10:24 Uhr

Die Ärztekammer in Niedersachsen hat für Städte und Kommunen konkrete und flächendeckende Hitzeschutzpläne gefordert. Viele Menschen bekämen die Auswirkungen der Hitze bereits jetzt zu spüren.

"Der Schutz vulnerabler Gruppen vor Hitze gehört zur staatlichen Daseinsvorsorge", sagte Ärztekammer-Präsidentin Martina Wenker am Freitag...Sie appelliert an Städte und

Kommunen, die Hitzeschutzpläne an die lokalen Gegebenheiten anzupassen und flächendeckend umzusetzen. Viele Orte würden bei dem Thema noch hinterherhinken.

Dabei beeinträchtigt die Hitze schon jetzt die Gesundheit von vulnerablen (verletzliche) Gruppen wie älteren Menschen, Menschen mit Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems oder Atemwegserkrankungen, Babys und Kleinkindern sowie Obdachlosen. Bereits 2020 habe die Gesundheitsministerkonferenz dazu aufgerufen, kommunale Hitzeschutzpläne zu entwickeln, so Wenker. Auch die Bevölkerung müsse besser informiert werden. Am 14. Juni soll ein bundesweiter Aktionstag auf das Thema aufmerksam machen.

Auch das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie informiert für das Land Hessen, dass besonders anfällig auf diese Belastungen ältere Menschen, chronisch Kranke und Kinder reagieren. Die Gesundheitsbelastung durch Hitze – in Verbindung mit dem demographischen Wandel – stellt das Gesundheitswesen vor neue Herausforderungen; diese waren bereits im Sommer 2003 spürbar. Hitzebedingte Erkrankungen sind beispielsweise Hitzeschlag, Hitzekollaps, Sonnenstich und Herz-Kreislauf-Probleme.

Liegt die **gefühlte Temperatur** an zwei Tagen in Folge über etwa 32 °C und nur geringer nächtlicher Abkühlung, wird eine Warnung vor starker Wärmebelastung ausgesprochen. Bei extremer Wärmebelastung liegt die gefühlte Temperatur über 38°C. Unter diesem Link <https://www.dwd.de/DE/leistungen/gefahrenindizesthermisch/gefahrenindizesthermisch.html> stellt der Deutsche Wetterdienst eine Warnkarte zur Verfügung, aber was ist mit Menschen ohne Internetzugang?

Extrem hohen Temperaturen könnten die Gemeinde mit einem kommunalen Hitze-Konzept begegnen, denn hohe Temperaturen sind auf Dauer für viele Menschen isehr belastend. Um Bürgerinnen und Bürger zu schützen, könnte die Bevölkerung bei Hitzewellen schnell und umfassend informiert und insbesondere gefährdete Menschen gewarnt werden. Bei extremer Hitze könnten gekühlte Räume der Gemeinde für betroffene Menschen geöffnet werden. Ein Hitze-Hilfsplan könnte betroffenen Menschen helfen und damit auch Menschenleben retten. Für bettlägerige Menschen und Menschen mit Handicap könnten Hilfsmöglichkeiten mit den ortsansässigen Arztpraxen und den mobilen Pflegediensten entwickelt werden.